

## WiSe 2012/2013

Proseminar

### Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen

- Oliver Ernst
  - Markus Schiegg
  - Johannes Sift
  - Maria Walch
- (bitte ankreuzen!)

### Klausur am 01. Februar 2013 – Modularisierte Studiengänge 5 LP

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

Bitte ankreuzen:

- Schein (alte Studiengänge)

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_ ( )

Note:

### Nibelungenlied Strophen

- 715 In disen grôzen êren lebte er, daz ist wâr,  
und rihte under krône unz an daz zehende jâr,  
daz diu vil schœne vrouwe einen sun gewan.  
daz was des kûneges mâgen nâch ir willen ergân.
- 716 Den îlte man dô toufen und gap im einen namen,  
Gûnther, nâch sînem œheim: des endorfte er sich niht schamen,  
geriete er nâch den mâgen, daz wære im wol ergân.  
dô zôch man in mit vlîze; daz was von schulden getân.
- 717 In den selben zîten starp vrou Sigelint.  
dô het den gewalt mit alle der edeln Uoten kint,  
der sô rîchen vrouwen ob landen wol gezam.  
daz klageten dô genuoge, dô si der tôt von in genam.
- 718 Nu het ouch dort bî Rîne, sô wir hœren sagen,  
bî Gûnthêr dem rîchen einen sun getragen  
Prûnhilt diu schœne in Burgonden lant.  
durch des heldes liebe wart er Sîfrit genant.

### Erläuterungen:

<i>rihte under krône</i>	‚herrschte‘
<i>unz an das zehende jâr</i>	‚bis zum zehnten Jahr‘
<i>gewalt</i>	‚Herrschermacht‘
<i>mit alle (&lt; mit alliu)</i>	‚ganz und gar‘
<i>durch – liebe</i>	‚dem Helden zuliebe‘

1. Beschreiben und erläutern Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache** der folgenden Wörter vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen! Geben Sie weitere Beispiele für die von Ihnen beobachteten Lautveränderungen an!

a) *vrouwe* (715,3)

(\_/3)

b) *îlte* (716, 1)

(\_/3)

c) *sun* (715, 3, vgl. auch 718,2)

(\_/4)

d) *klageten* (717, 4)

(\_/3)

**ges.**  
(\_/13)

2. Beschreiben Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache und Schreibung** der folgenden Wörter und ordnen Sie sie in die Lautentwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen ein! Gehen Sie dabei auf die Entstehung der Schreibweisen ein (z. B. evtl. zu beobachtende Orthographieprinzipien und -regeln)!

a) *in* (716,4)

(  /3)

b) *starp* (717,1)

(  /3)

c) *disen* (715,1)

(  /3)

**ges.**  
(  /9)

3. Erläutern Sie bei den folgenden Wörtern die morphologischen Veränderungen zum Nhd.!

a) *wart* (718,4)

(  /3)

b) *kint* (717, 2)

Wie lautet die Form im Nom. Plural im Mhd.? Erläutern Sie die morphologische Veränderung zu nhd. *Kinder*. Gibt es im Text ein weiteres Substantiv, das eine ähnliche Veränderung zum Nhd. erfahren hat?

(  /3)

**ges.**  
(  /6)

4. Erläutern Sie, anhand welcher Kriterien man den Entlehnungszeitraum folgender Wörter möglichst genau bestimmen kann:

nhd. *Pakt* (< lat. *pactus*)

nhd. *Pflaume* (< lat. *pruma*)

nhd. *Zelle* (< lat. *cella*)

5. *zôch* (716,4):

- a. Erläutern Sie die Veränderung der Verbform zum Nhd.!
- b. Nennen Sie die Ablautreihe und Stammformen und benennen Sie die Ablautstufen, zu denen die jew. Stammformen gebildet wurden.
- c. Erläutern Sie den etymologischen Zusammenhang mit den zu diesem Verb gebildeten Ableitungen *Zug* und *Zügel*!

(\_/6)

6. Welche Bedeutung hat die zweite Lautverschiebung für die Sprachgeschichte des Deutschen?

(\_/4)